



Die einzigartige Technik des Reliefkünstlers Daniel Fuchs fasziniert die Besucher, die sich die Reliefs aus der Nähe genau anschauen.

CONNI WINKLER (3)

Erhebung für die Unsterblichkeit

Vernissage des Ausnahmekünstlers Daniel Fuchs zieht hunderte Besucher aufs Obere Schloss

Conni Winkler

Greiz. Besucher um Besucher strebte am Samstag dem Oberen Schloss entgegen. Denn der international anerkannte Reliefkünstler Daniel Fuchs aus Bad Tölz stellte erstmals seine einzigartigen Werke in seiner Heimatstadt aus. Kaum ein Stehplatz war noch zu bekommen gewesen. Einige Gäste warteten gar im Vorraum, bis sie die Ausstellung in Augenschein nehmen konnten.

Die Ausstellung trägt den Titel „Erhebung“ und wird bis zum 30. April zu sehen sein. Dies nahm der Leiter des Greizer Museums Rainer Koch zum Anlass, Titel, Topographie, und Bebauung von Greiz mit der Arbeitsweise von Daniel Fuchs in Beziehung zu setzen. Jede Schöpfung habe einen göttlichen Moment der Erhebung, sagte Koch.

Im Anschluss berichtete die Moderatorin des Abends Christine Adler vom Werdegang des befreundeten Künstlers, bevor der Galerist Nour Nouri, der die Galerie Pashmin Art führt, eine beeindruckende Rede zur Frage der Fragen: Warum machen wir Menschen Kunst? „Kunst war schon immer ein Mittel für Einzelpersonen, um Unsterblichkeit zu erlangen“, sagte Nour Nouri.

„Sei stets wachsam und bleibe in Bewegung, nur dann beginnst du dich zu entwickeln und zu entfalten“, diese Weisheit seines Vaters



Links: Daniel Fuchs hat das Relief mit dem Titel „Heimat“ seiner Geburtsstadt Greiz gewidmet. Rechts: Bis in den hintersten Winkel war der Fürstensaal im Oberen Schloss mit Gästen gefüllt.



hatte der Galerist für das Publikum mit im Gepäck, denn schließlich brauche ein Künstler genau jene Lebenseinstellung, wenn er kreativ tätig sein wolle, so wie es Daniel Fuchs tue. Er versuche, die Zeit zu besiegen, um etwas zu schaffen, was die Grenzen der Sterblichkeit überschreite.

Imagefilm eigens für die Vernissage in Greiz

Eigens für die Vernissage in Greiz hat Matthias Vetterlein einen Imagefilm über seinen Freund Daniel Fuchs angefertigt, der den Künstler bei der Arbeit zeigt und zu ergründen versucht, was alles mit dem Begriff Erhebung verbunden ist. Anschließend sprang Daniel Fuchs hinter dem Sofa auf der Büh-

ne hervor. „Dort habe ich die ganze Zeit gehockt. Mir ging vielleicht die Pumpe“, gestand der Künstler im anschließenden Gespräch. „Ich habe mir im Vorhinein immer und immer wieder vorgestellt, wie dieser Abend werden wird und er ist genauso geworden. Einfach Wahnsinn!“ Dann war der Künstler auch schon wieder umringt von Freunden und Kunstinteressierten. Schließlich wollte er jedem Gast persönlich gerecht werden und wenigstens einen kurzen Plausch abhalten. Indes schauten sich im überfüllten Fürstensaal die Gäste die Reliefs intensiv an.

„Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Bürgermeister Alexander Schulze (parteilos). Er hatte zuvor aus den Händen von Daniel

Fuchs das der Stadt Greiz gewidmete Relief „Heimat“ als Schenkung entgegen genommen. „Damit etwas von mir bleibt, wenn ich nicht in Greiz bin“, mit diesen Worten überreichte es der Künstler an das Stadtoberhaupt und Rainer Koch. Das Relief symbolisiert die Stadt, auf dessen Erhebung das Obere Schloss thront.

Der Holzkünstler Ralph Hübschmann aus Hohenölsen war auch zugegen und zeigte sich beeindruckt von Fuchs Arbeiten. „Die Vernissage ist super professionell aufgezogen. Die Arbeiten sind spitzenmäßig. Muss man gesehen haben.“

Bis weit in die Nacht hinein feierte Daniel Fuchs das Wiedersehen und die Kunst mit Wegbegleitern, Freunden und Familie.